

Vom Staat finanzierte USA-Klassenfahrt

Beitrag von „Scooby“ vom 4. November 2015 17:22

Das ist ja cool: Man sollte sich schnellstens an eine Brennpunktschule versetzen lassen, wo möglichst 100% der Schüler aus Hartz4-Haushalten kommen; New York, Rio, Tokio - die Welt steht uns offen 😊

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/k...-a-1061025.html>

Beitrag von „Mikael“ vom 4. November 2015 17:40

Da ist die Schule ja ein ganz großes "Vorbild" für die mitfahrende Schüler-Klientel: Den Staat maximal abzocken, so weit es rechtlich möglich ist. Die werden nach dem Abi sicherlich alle noch einmal eine große Karriere hinlegen. Jetzt wissen sie ja, wie es geht...

Gruß !

Beitrag von „blabla92“ vom 4. November 2015 18:06

Den Bericht habe ich eben auch gelesen. Ich habe jetzt eine Ahnung, warum Berlin so arm ist.

Beitrag von „hanuta“ vom 4. November 2015 18:07

Da sehe ich aber die Schuld nicht bei der Schule, sondern bei der Behörde, die das genehmigt hat.

Im Artikel wird es so dargestellt, als hätte die Schule das beantragt. Läuft das in Berlin so?

In meiner Klasse bekommt etwa die Hälfte der Schüler Sozialleistungen. Gelder wie die Kosten für eine Klassenfahrt müssen aber beantragt werden von den Eltern. Und je nachdem, welche

Sozialleistungen sie bekommen, bei verschiedenen Behörden. Bei meinen Schülern kam das Geld von 3 verschiedenen Stellen.

"Bildung und Teilhabe" dient doch dazu, dass kein Kind benachteiligt wird. Da wird doch geprüft, ob die Kosten im üblichen Rahmen sind?

Wenn nicht, tausche ich ein paar Kinder durch, damit ich nur noch Hikfeberechtigte habe. Und die nächste Klassenfahrt ist dann eine Woche Skifahren in Ischgl oder besser noch Saas-Fee. Inklusive neuer Ausrüstung für alle.

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 4. November 2015 18:44

Schade, dass bei uns nur 65% Hartz4 kriegen, dann würde ich solche teuren Späße aus Prinzip durchführen. Nicht ins Ausland, weil Grundschule, aber in Berlin lässt sich etwas finden. 😊

Davon abgesehen finde ich, dass Frau Scheeres mal wieder Blödsinn erzählt. GERADE Kinder mit diesem Status müssen mal die große weite Welt sehen und das vor allem solche Kinder aus dieser Stadt und: wann sonst werden sie da hinkommen? Bleiben wir doch mal realistisch. Meine Güte, freut euch doch einfach mal n bisschen mit.

Beitrag von „Scooby“ vom 4. November 2015 18:53

[Zitat von Primarlehrer](#)

Meine Güte, freut euch doch einfach mal n bisschen mit.

Nö, echt nicht. Wir betteln seit 5 Jahren den Landkreis um eine Stelle für eine(n) Schulsozialpädagogin/-en an - keine Chance, kein Geld da. Mit 38.000 wär locker 'ne 3/4-Stelle für ein Jahr finanziert...

Beitrag von „Mikael“ vom 4. November 2015 18:54

Zitat von Primarlehrer

GERADE Kinder mit diesem Status müssen mal die große weite Welt sehen und das vor allem solche Kinder aus dieser Stadt und: wann sonst werden sie da hinkommen? Bleiben wir doch mal realistisch.

Es gibt genug Geringverdiener, die gerade so über der Grenze für staatliche Zuschüsse liegen. Und die können ihre Kinder nicht mal kurz für eine Woche nach New York schicken. Was willst du denen sagen? Selber schuld, wenn man so blöd ist und arbeitet und mit seinen Steuern anderen die USA-Reise bezahlt?

Aber das Problem ist wohl die Berliner Denke: Wenn man sowieso zum großen Teil vom Länderfinanzausgleich lebt, warum sollte man dann auch solche Zuschüsse deckeln? Zahlen doch letztendlich die anderen Bundesländer...

Gruß !

Beitrag von „kodi“ vom 4. November 2015 19:09

Ist doch eine schöne Sache, dass der Lehrer seinen Schülern ein vermutlich einmaliges Bildungserlebnis ermöglicht hat.

Verantworten muss sich da eigentlich eher die Politik und das Ministerium, wie es sein kann, dass ihre Gesetze und Erlasse so schlecht gemacht sind, dass sie deren Folgen nicht absehen.

Beitrag von „Feliz“ vom 4. November 2015 19:10

Zitat von Primarlehrer

SGERADE Kinder mit diesem Status müssen mal die große weite Welt sehen und das vor allem solche Kinder aus dieser Stadt und: wann sonst werden sie da hinkommen?

Wann sonst?

Geht das also später nicht mehr? Dann wenn sie selber etwas verdienen? Muss das so dringend als Jugendlicher sein?

Ich war während meiner Schulzeit nicht im Ausland. Habe die große weite Welt also zu dem

Zeitpunkt verpasst.

Gesehen habe ich etwas davon, als ich es selber bezahlen konnte.

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 4. November 2015 19:34

Boohoo, die bekommen was und wir nicht, dabei hätten wir es doch viel eher verdient!

Beitrag von „Mikael“ vom 4. November 2015 19:39

Also was fordern wir? 100% vom Staat bezuschusste Klassenreisen, aber für alle. Ohne Deckelung und ohne Einkommensprüfung.

GEW übernehmen Sie!

Gruß !

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 4. November 2015 19:46

Grüße zurück!

Beitrag von „Friesin“ vom 4. November 2015 20:16

[Zitat von Feliz](#)

Muss das so dringend als Jugendlicher sein?

muss man überhaupt die große weite Welt gesehen haben??

Klar ist das nett, aber ein must??

Man kann tatsächlich ein erfülltes Leben führen, auch ohne jemals in New York gewesen zu sein (ja, ich höre gerade Udo Jürgens trällern.... :D)

Vielleicht sollten wir als Lehrer gerade so eine Haltung den Schülern beibringen statt Luxuskonswettbewerb zu unterstützen.

Beitrag von „Scooby“ vom 4. November 2015 23:52

Zitat von Primarlehrer

Boohoo, die bekommen was und wir nicht, dabei hätten wir es doch viel eher verdient!

Was genau willst du damit zum Ausdruck bringen? Dass es dir egal ist, wenn Steuergelder verschwendet werden, anstatt sie sinnvoll einzusetzen?

Obwohl - stimmt: Als Berliner ist man da vermutlich härter im Nehmen...

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 5. November 2015 15:50

Whoooo Berlin Bashing toppt leider nicht Hartz4empfänger Bashing.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 5. November 2015 16:04

Tolles Niveau mancher Beiträge hier.

Beitrag von „Mikael“ vom 5. November 2015 18:47

Zitat von DeadPoet

Tolles Niveau mancher Beiträge hier.

Stimmt. Insbesondere die Einzeiler, die nichts zum Thema beitragen...

Beitrag von „Kapa“ vom 5. November 2015 19:30

Als ich das gelesen habe kam der Gedanke: Aikido-AG-Fahrt nach Tokyo.

Danach kam das große Kopfschütteln. Die "schuld" lässt sich wohl eher dem abnickenden Ämtern zuschieben. Ist das da keinem aufgefallen oder gab es da einen guten Beamten, der die Missstände mal ganz deutlich aufzeigen wollte? Letzteres wäre schon fast wieder famos.

Wenn ich mir anschau, dass es an meiner Ausbildungsschule seit fast 10 Jahren keinen Musikunterricht mehr gibt, weil die Nasen in der Personalplanung keine Planstelle dafür hinbekommen oder es uns an so viel Nötigerem fehlt, dann ärgere ich mich über diesen Umstand. Als Referendar in Berlin im neuen, tollen, verbesserten Ausbildungssystem (Sarkasmus) finde ich diese Entscheidung der Verwaltung nur leider nicht wirklich verwunderlich.

Beitrag von „Morale“ vom 6. November 2015 00:03

Über Sinn und Unsinn kann man sicher streiten, wenn man guckt wie viele Mrd. in BER, S24, Elb-Philharmonie versenkt werden oder das manche Politiker so kosten, dann finde ich die paar Mücken da gut angelegt.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 6. November 2015 01:29

[Zitat von Mikael](#)

Stimmt. Insbesondere die Einzeiler, die nichts zum Thema beitragen...

Spiegel geschaut?

So ... damit's kein Einzeler wird (ich könnte auch einfach ein "Gruß" dran hängen).

Und damit was zum Thema kommt: Aus meiner Sicht ist es nicht Aufgabe der Gemeinschaft, wie auch immer "benachteiligten" Mitgliedern der Gemeinschaft solche Reisen zu ermöglichen.

Beitrag von „alias“ vom 6. November 2015 09:01

Zitat von Kapa

Danach kam das große Kopfschütteln. Die "schuld" lässt sich wohl eher dem abnickenden Ämtern zuschieben. Ist das da keinem aufgefallen oder gab es da einen guten Beamten, der die Missstände mal ganz deutlich aufzeigen wollte? Letzteres wäre schon fast wieder famos.

Wenn ich mir anschaue, dass es an meiner Ausbildungsschule seit fast 10 Jahren keinen Musikunterricht mehr gibt, weil die Nasen in der Personalplanung keine Planstelle dafür hinbekommen oder es uns an so viel Nötigerem fehlt, dann ärgere ich mich über diesen Umstand. Als Referendar in Berlin im neuen, tollen, verbesserten Ausbildungssystem (Sarkasmus) finde ich diese Entscheidung der Verwaltung nur leider nicht wirklich verwunderlich.

Da hat höchstens der Gesetzgeber schuld, der hier keine eindeutigen Regeln getroffen hat. Die Ämter müssen das abnicken, weil die Gesetzeslage nun mal so ist. Das Lamentieren über Mangel in anderen Haushaltstiteln ist müßig. Das sind andere Ämter, andere Gesetze, andere Verordnungen.

Ich habe Respekt vor dem Kollegen, der für seine Schüler "tener cojones" die Gesetze und Verordnungen genutzt hat. Dass Google und Amazon die Gesetzeslage nutzen, um Milliarden an Steuern zu sparen, nimmt man hin - hier dagegen geht ein Aufschrei durch den Blätterwald - unserer Tageszeitung war das heute eine halbe Seite wert.

Und - doch! Es ist Aufgabe der Gemeinschaft, sozial schwachen Kindern die Teilnahme an Klassenfahrten zu ermöglichen. Deshalb heißt dieses Gesetz auch "Bildungs- und Teilhabegesetz".

Und - säßen in meiner Klasse nur Sozialhilfeempfänger, wäre ich vielleicht ebenfalls auf diesen Gedanken gekommen. Oft wird Steuergeld sinnloser ausgegeben.

Beitrag von „Trantor“ vom 6. November 2015 09:38

Das einzige, was mich dabei interessiert, ist ob jetzt ggf. Geld für andere Schüler fehlt, weil der Topf ausgeschöpft ist. Wenn das nicht so ist, finde ich es eine tolle Aktion!

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 6. November 2015 13:36

naja und was ist mit den 3 schülern die nicht aus einem h4 haushalt kommen und nicht mitgefahren sind?
natürlich nicht wegen der kosten wie der sl betont....

Beitrag von „Kapa“ vom 6. November 2015 13:50

Ich hab eine Freundin die dort mitgefahren ist, sie findet es ebenso irrsinnig aber für die Schüler war es ein Erlebnis. Zitat "weinende Schüler am Time Square".

An sich find ich das auch gut und richtig. Aber eine Woche für 2500€ p.P. ist nicht nur grenzwetig sondern unverantwortlich. Rechenbeispiel aus der UNO: pflichtexkursion gab es und es war nur die Möglichkeit in die USA zu reisen oder noch mal ein Jahr länger zu warten. Das Jahr davor stand Namibia auf dem Plan. Wir sind mit 20 Personen für drei Wochen mit drei Mietwagen mit 1200€ + 200 p.P zusätzlich ausgekommen. 3 Wochen für weniger als die Hälfte dieser Klassenfahrt.

Beitrag von „Anja82“ vom 6. November 2015 14:26

Da sind tatsächlich Kinder nicht mitgefahren? Und die hätten zufällig die Fahrt selbst zahlen müssen. Dem Schulleiter würde ich aber aufs Dach steigen. Das geht gar nicht und ich hoffe er kriegt richtig einen auf den Deckel.

Heute morgen habe ich ein Interview mit dem Klassenlehrer gehört. Tut mir leid, dem ist auch nicht mehr zu helfen. In so einer Situation gebe ich nicht noch Interviews.

Natürlich kann man sagen, okay alle rechtlichen Mittel ausgeschöpft, aber andererseits finde ich es gegenüber den 3 Schülern die nicht mitfahren konnten unverantwortlich.

LG Anja

Beitrag von „Mikael“ vom 6. November 2015 17:30

[Zitat von coco77](#)

naja und was ist mit den 3 schülern die nicht aus einem h4 haushalt kommen und nicht mitgefahren sind?
natürlich nicht wegen der kosten wie der sl betont....

Die waren wahrscheinlich als Normal- oder Geringverdiener schon so oft für über 2000 Euro pro Person in New York, dass sie auf die x-te New York-Reise freiwillig verzichtet haben. Irgendwann wird ja selbst der "Big Apple" langweilig...

[Zitat von Anja82](#)

Heute morgen habe ich ein Interview mit dem Klassenlehrer gehört. Tut mir leid, dem ist auch nicht mehr zu helfen. In so einer Situation gebe ich nicht noch Interviews.

Gibt es einen Link für das Interview? Diesen "Vollpädagogen" möchte ich gerne einmal hören...

Gruß !

Beitrag von „Kapa“ vom 6. November 2015 18:22

Ich auch. Wenn du keinen Link hast:

Weißt du auf welchem Sender das war und wie der Herr hieß?

Gruß!

Beitrag von „Traumjob-teacher“ vom 6. November 2015 18:50

Zitat von hanuta

Im Artikel wird es so dargestellt, als hätte die Schule das beantragt. Läuft das in Berlin so?

Ja, leider. Als antragstellender Kollege/-in hat man es da natürlich sehr bequem - sobald man die Unterschrift der Schulleitung hat, muss das Jobcenter zahlen. Eine weitere Prüfung des Antrags findet dort nicht statt.

Ich stimme allen zu, die dringend eine Grenze fordern - a) wegen derjenigen, die als Geringverdiener keine Ansprüche auf solche Gelder haben und b) aus pädagogischen Gründen. Da können im Wirtschafts- und Arbeitslehreunterricht noch so nette Lektionen über Haushaltsführung und Schuldenfalle auf die Schüler herabrieseln... wenn dann anschließend sofort das Geld einfach so rieselt, ist der Effekt gleich null - und zwar SOWOHL bei den JobCenter-Kunden als auch bei denjenigen wo Dr. Papa bei der Heimkehr aus der Kanzlei mal eben die Portokasse zückt...

Meine eigenen Kinder besuchen eine Schule, die eher von Familien der zweiten Sorte frequentiert wird - aber vor teureren Reisen (und darunter zählen auch 9 Tage Skifahrt für 550,-) muss (!) dort ein beträchtlicher Anteil gemeinsam selbst erwirtschaftet werden, damit die Fahrt stattfindet: Flohmärkte, Kuchenverkauf etc. Nur wenn alle diesen Aktionen zustimmen und sich beteiligen, gibt es die Genehmigung.

Gruß

t.-t

Beitrag von „Anja82“ vom 6. November 2015 19:24

Ich meine das war im Frühstücksfernsehen bei Sat1. Ich suche mal im Netz.

<http://www.sat1.de/tv/fruehstueck...ssenzimmer-clip>

Originalquelle wohl Berliner Rundfunk, aber da finde ich nichts.

Klassenlehrer anscheinend

Frederik von Elm <http://www.tagesspiegel.de/berlin/klassen...t/12549996.html>

Beitrag von „Feliz“ vom 6. November 2015 19:24

[Zitat von coco77](#)

naja und was ist mit den 3 schülern die nicht aus einem h4 haushalt kommen und nicht mitgefahren sind?

natürlich nicht wegen der kosten wie der sl betont....

Wo ist das denn nachzulesen?

Beitrag von „Anja82“ vom 6. November 2015 19:47

Steht unter anderem in meinem zweiten Link, dem Zeitungsartikel.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. November 2015 20:16

Der Begriff "naiv", den der Lehrer laut Zeitungsartikel verwendet, ist schon dreist. Das hat nichts mit Naivität zu tun sondern mit vollständigem Realitätsverlust.

Der übliche Rahmen für Klassenfahrten in der Sek II liegt in NRW bei ca. 450 Euro. Näheres regelt die Schulkonferenz. Davon muss man fünf bis sieben Tage in mindestens Halbpension unterkommen UND (!) zusätzlich alle Eintritte und Zusatzkosten bestreiten.

Vor diesem Hintergrund, mehr aber noch vor dem Hintergrund der drei Schüler, die nicht mitgefahren sind (Schulpflicht, Schulveranstaltung?!) war das Verhalten der Lehrkraft mehr als peinlich. Dass ein Schulleiter bei klarem Verstand eine solche Kursfahrt genehmigt, ist für mich völlig unverständlich. Gerade Schulleitern müsste doch die Problematik chronisch klammer Stadtkassen und damit Schuletats bekannt sein...

Sind das nicht alles studierte Menschen, die zumindest auf dem Papier gezeigt haben, dass sie Hirn haben?

Beitrag von „Kapa“ vom 7. November 2015 02:08

Ich finde es höchst interessant, dass auf der Facebook Seite sowie auf der eigenen Homepage, fast nichts darüber zu finden ist und der Klassenlehrer sich nun zu Worte meldet. Als Schulleiter und Aufsichtsbehörde würde ich zunächst einmal dafür sorgen, dass dort Ruhe ist und nicht ohne Weiteres mit der Presse gesprochen wird. Schon alleine um die Außenwirkung nicht noch weiter ins Negative zu ziehen.

An sich: Eine interessante Idee. Der Umgang mit der Kritik ist aber schlecht.

Insgesamt finde ich es sehr bedenklich, dass dort 2100 € für Flug und Unterkunft veranschlagt wurden. War es ein Hotel mitten in der Innenstadt? Es geht billiger, für eine Woche käme man auch mit rund 1000 € aus. 2500€ pro Person sind entschieden zu viel und der Schulleiter sollte aufgrund dieser Entscheidung seinen Hut nehmen müssen.

Beitrag von „Claudius“ vom 7. November 2015 02:39

[Zitat von Bolzbold](#)

Der übliche Rahmen für Klassenfahrten in der Sek II liegt in NRW bei ca. 450 Euro. Näheres regelt die Schulkonferenz. Davon muss man fünf bis sieben Tage in mindestens Halbpension unterkommen UND (!) zusätzlich alle Eintritte und Zusatzkosten bestreiten.

Was spricht eigentlich gegen die gute, alte Jugendherberge irgendwo in der Region? Man kann doch auch sehr gute Bildungsreisen sehr günstig im Inland unternehmen. Warum müssen es immer so "spektakuläre" Fahrten nach London, Paris oder Barcelona sein?

450€ für eine einwöchige Auslandsreise mit Halbpension **und** allen Eintritten und Zusatzkosten? Das halte ich für extrem unrealistisch.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 7. November 2015 02:53

Hältst Du oder weißt Du?

Eine ganze Reihe unserer Studienfahrten geht ins Ausland (London, Paris, Malta, Barcelona). Je nach Hotel und Programm und Fluggesellschaft geht das mit 450 Euro durchaus (5 Tage). Über den Sinn dieser Auslandsfahrten können wir gern diskutieren, aber bei einer "Jugendherberge in

der Region" wirst Du kaum Teilnehmer finden - dann kann man immer noch sagen "Gut, dann eben keine Fahrt" ... da muss dann aber das Kollegium und die Schulleitung geschlossen dahinter stehen und das ist nicht realistisch.

Beitrag von „Friesin“ vom 7. November 2015 10:18

Zitat von DeadPoet

aber bei einer "Jugendherberge in der Region" wirst Du kaum Teilnehmer finden -

was soll das heißen?

Wir sind eine Schule mit Bildungsauftrag. Nicht ein Reiseveranstalter mit Eventauftrag.
Und das ist völlig unabhängig von der Entfernung des Klassenfahrtziels.

Gerade als Schule sollte vielmehr der Ehrgeiz darin bestehen, Klassenfahrtziele mit geringem Kostenaufwand anzubieten, um den Schülern zu vermitteln:
auch hier in der Region/ in der Nachbarregion gibt es viel Kulturelles/ Sehenswertes zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben.

Ich würde zwar unterscheiden zwischen Klassenfahrt in der Sek I und Kursfahrt in der Sek II.
Aber den Ehrgeiz "weiter-spektakulärer-teurer" würde ich als Lehrer mich weigern mitzutragen.

Das geht in meinen Augen in die völlig falsche Richtung.

Ich gebe Claudius selten recht, jetzt aber ist es soweit 😊

Beitrag von „TMFKAW“ vom 7. November 2015 11:04

Ach Leute, was soll denn die ganze Aufregung? Hier hat ein Lehrer eine Lücke in den Bestimmungen "geschickt" für seine Schüler genutzt. Er hat seinen Kurs, wie ich es verstanden habe, für eine außergewöhnlich gute Mitarbeit belohnt... Das war zugegeben etwas teuer, aber schaut euch doch mal an, wofür Städte überall das Geld zum Fenster rauswerfen und wie viele

Euros sinnlos überall verpulvert werden. Da ist die Kursfahrt vergleichsweise billig.
Es gibt weitaus schlimmere Verschwendungsbeispiele, an die sich viele anscheinend aber gewöhnt haben. Das hier war neu - ach wie schlimm ist das denn, erst recht von Pädagogen mit Vorbildcharakter! Meine Güte! So viel Heuchelei in der Presse habe ich lange nicht mehr gelesen. Dass jetzt die Tageszeitungen (und Internetforen) auf Stammtischniveau losschimpfen, bis hin zu Rücktrittsforderungen an den Schulleiter und Runtermachen des Lehrers, was soll das? Neid wegen des genialen Einfalls?
Schöne Grüße - TMFKAW - (Muss ich jetzt Popcorn holen?)

Beitrag von „DeadPoet“ vom 7. November 2015 12:16

Zitat von Friesin

was soll das heißen?

Wir sind eine Schule mit Bildungsauftrag. Nicht ein Reiseveranstalter mit Eventauftrag.
Und das ist völlig unabhängig von der Entfernung des Klassenfahrtziels.

Gerade als Schule sollte vielmehr der Ehrgeiz darin bestehen, Klassenfahrtziele mit geringem Kostenaufwand anzubieten, um den Schülern zu vermitteln:
auch hier in der Region/ in der Nachbarregion gibt es viel Kulturelles/ Sehenswertes zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben.

Ich würde zwar unterscheiden zwischen Klassenfahrt in der Sek I und Kursfahrt in der Sek II.

Aber den Ehrgeiz "weiter-spektakulärer-teurer" würde ich als Lehrer mich weigern mitzutragen.

Das geht in meinen Augen in die völlig falsche Richtung.

Ich gebe Claudius selten recht, jetzt aber ist es soweit 🤖

Alles anzeigen

Ok, sorry ... ich bezog mich mit meinen Ausführungen auf die Studienfahrten, die bei uns in der 11. Klasse statt finden ("Abiturfahrt"). Andere Fahrten gibt es bei uns nur wenige und die gehen prinzipiell nicht ins Ausland.

Und: bitte komplett zitieren und beurteilen: ich schrieb auch, dass das Mittel "nicht fahren, wenn die SuS keine regionalen Ziele akzeptieren" bei uns nicht greift, einfach unrealistisch ist (und noch vielmehr ist es - bei uns - unrealistisch zu glauben, man könnte die Oberstufenschüler / ihre Eltern zwingen, bei einer Fahrt mitzumachen, deren Ziel ihnen nicht zusagt, Erziehungsauftrag hin oder her ... da fällt uns die eigene Schulleitung in den Rücken) ... und: ich schrieb auch, dass die Fahrten für unter 450 Euro durchgeführt werden ... das fällt für mich jetzt nicht unter "spektakulärer-teurer".

Beitrag von „Mikael“ vom 7. November 2015 16:25

[Zitat von TMFKAW](#)

Ach Leute, was soll denn die ganze Aufregung? Hier hat ein Lehrer eine Lücke in den Bestimmungen "geschickt" für seine Schüler genutzt. Er hat seinen Kurs, wie ich es verstanden habe, für eine außergewöhnlich gute Mitarbeit belohnt...

Tja, und die drei Schüler aus dem Kurs, die aus Normal- bzw. Geringverdienerhaushalten stammen und keinen Anspruch auf Zuschüsse hatten, die mussten zu Hause bleiben. Sind ja selber schuld, wenn deren Eltern dem Staat nicht auf der Tasche liegen...

Sag mal, in was für einer verquerten Gedankenwelt lebst du eigentlich?

Gruß !

Beitrag von „TMFKAW“ vom 7. November 2015 16:40

[Zitat von Mikael](#)

Sag mal, in was für einer verquerten Gedankenwelt lebst du eigentlich?

Soso, wer nicht deiner Meinung ist, lebt in einer verquerten Gedankenwelt. Interessant. Da gibt es ja einige hier, schau dich mal in diesem Thread um. Außerdem könntest du die verlinkten Artikel vielleicht **richtig** lesen, aber wahrscheinlich lässt du Argumente der Betroffenen schon mal gar nicht gelten:

[Zitat von Tagesspiegel](#)

Wie sich inzwischen herausstellte, waren drei Teilnehmer des Englisch-Leistungskurses nicht in New York dabei. Womöglich gab es darunter auch Schüler, die keinen BuT-Anspruch hatten. Dass sie aus finanziellen Gründen zu Hause geblieben sein könnten, schlossen von Elm und Völkel aber vollkommen aus. **In allen drei Fällen habe es andere Gründe gegeben, die etwa mit fehlenden Visa oder den Erziehungsvorstellungen muslimischer Eltern zu tun gehabt hätten, so Elm.**

Beitrag von „Mikael“ vom 7. November 2015 17:04

[Zitat von TMFKAW](#)

Das sind Aussagen des Schulleiters und des Kurslehrers. Die glaube ich erst, wenn sie von unabhängiger Seite bestätigt wurden. Behaupten kann man nämlich vieles, insbesondere wenn man selbst im Kreuzfeuer der Kritik steht.

Gruß !

Beitrag von „TMFKAW“ vom 7. November 2015 17:20

*Popcorn wegstell - Bier hol." Passt besser zum Stammtisch.
Prost!

Beitrag von „Mikael“ vom 7. November 2015 17:22

[Zitat von TMFKAW](#)

Prost!

Ach so, du genehmigst dir schon einen am späten Nachmittag. Das erklärt so einiges. Na dann...

Gruß !

Beitrag von „TMFKAW“ vom 7. November 2015 17:25

Der gute Wein vom Mittagessen ist schon ein Weilchen her, das passt schon. Ist ja schon fast sechs Uhr.

Beitrag von „Claudius“ vom 7. November 2015 19:50

Zitat von DeadPoet

Über den Sinn dieser Auslandsfahrten können wir gern diskutieren, aber bei einer "Jugendherberge in der Region" wirst Du kaum Teilnehmer finden - dann kann man immer noch sagen "Gut, dann eben keine Fahrt" ... da muss dann aber das Kollegium und die Schulleitung geschlossen dahinter stehen und das ist nicht realistisch.

Was ist das für ein seltsames Anspruchsdenken? Klassenfahrten sind Schulveranstaltungen mit Bildungsauftrag und kein Wunschkonzert für exklusiven Strand- und Partyurlaub.

Was spricht denn gegen eine stinknormale Jugendherberge in Berlin, Hamburg, München, Dresden oder Köln? Gemeinsame Anreise mit Bahn oder Bus. Da kann man nun wirklich ein sehr umfangreiches und vielfältiges Kultur- und Bildungsprogramm organisieren. Und das Ganze für relativ kleines Geld.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 7. November 2015 20:12

Ach Claudius...

...der Grat zwischen Theorie und Praxis bzw. Realität ist mitunter sehr breit.

Man kann es aber so zusammenfassen: Ganz gleich, welche Fahrt zu egal welchem Preis zu organisierst, es wird Kritik geben. Aber immerhin kannst Du Dir als organisierender Lehrer dann

aussuchen, von welcher Fraktion Du Dir aufs Maul hauen lässt.

Ja, das ist zynisch, ist aber aus der Erfahrung gegriffen. Und Du möchtest nicht wissen, was im Vorfeld solcher Reisen teils seitens der Schüler, ihrer Eltern, teils der Schulleitung und Gott-weiß-von-wem-auch-immer für Einwände und Bedenken, Kritik und Beschwerden geäußert werden.

Ich bin froh, dass ich solche Fahrten nur alle drei bis vier Jahre organisieren muss.

Beitrag von „Avantasia“ vom 7. November 2015 20:25

[Claudius](#): Solange das ~~Attest~~ die Hartz4-Bescheinigung und der Antrag für die Klassenfahrt vorliegen und alles fristgerecht genehmigt und bezahlt wird, ist doch egal, wohin die Reise geht. Nun war es halt New York.

Oder hast du mit New York ein Problem, weil es dort so schwierig ist, mit Schülern zu rauchen?

<http://www.nyc-guide.de/allgemein/rauchen.html> 😊

À+

Beitrag von „WillG“ vom 7. November 2015 20:30

[Zitat von Mikael](#)

Das sind Aussagen des Schulleiters und des Kurslehrers. Die glaube ich erst, wenn sie von unabhängiger Seite bestätigt wurden. Behaupten kann man nämlich vieles, insbesondere wenn man selbst im Kreuzfeuer der Kritik steht.

Ich muss gestehen, dass ich das eigentliche Problem auch in den drei Schülern sehe, die nicht mitgefahren sind. Dass es so gar nicht am Geld gelegen haben soll, kann ich auch nicht so recht glauben.

Und selbst wenn der Schulleiter nur die Gründe wiedergibt, die ihm von den Betroffenen genannt wurden, kann man immer noch nicht mit Sicherheit sagen, ob diese nicht vorgetäuscht waren, um sich nicht die Blöße geben zu müssen, die Reise nicht bezahlen zu können.

Von diesem Problem abgesehen finde ich die Aktion insgesamt aber ziemlich gut! Der Kollege hat eben die Regelungen ausgenutzt. Es ist wirklich nicht seine Schuld, dass sie nicht genauer formuliert sind bzw. dass er nicht von Amtsseite ausgebremst wurde.

Beitrag von „blabla92“ vom 7. November 2015 20:32

Nichts spricht dagegen. Wir alle wissen genau, dass man sogar in einer Juhe in der Nähe eine wundervolle Woche gemeinsam verbringen kann und jede Menge lernt.

Aber: Unsere Abiturienten finden das nicht verlockend. Sie würden sich bestraft und benachteiligt fühlen, wenn man diese Art von Studienfahrt einführt. Im Zeitalter der schrumpfenden Schülerzahlen wäre eine solche pädagogisch wunderbar begründbare Massnahme für meine Schule Selbstmord. Wenn bisher Fahrten bei uns angeboten werden, die beispielsweise Wandern im Inland als Schwerpunkt haben oder ein unbekanntes, kleines Ziel im Ausland, werden sie praktisch nicht von den Schülern gewählt.

Also gehen wir weiterhin den Mittelweg, für die Schüler attraktive Ziele anzubieten, die aber auch für kleine Geldbeutel (manchmal durchaus mit Aufwand) finanzierbar bleiben sollen und die wir abseits der ausgetretenen Touristenpfade zeigen wollen. Und immer haben wir Schüler dabei, die noch nie im Ausland waren und große Augen in der Fremde machen oder vom Ausland nur ein Strandhotel und einen Strand kennen, nicht Kultur eines anderen Landes erlebt haben (nein, das sind nicht immer nur H4ler, das sind auch Leute aus dem gesettelten Mittelstand dabei...) - da sind wir manchmal die einzigen, die ihnen eine andere Seite des Lebens zeigen. Das ist für mich Teil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages.

Um das zu erreichen, reicht aber eine kleine Fahrt nach Prag, Rom, London, Paris oder in kleinere Städte, die bisher manchmal nur 250, aber allerhöchstens 430 Euro gekostet hat und von den Schülern sogar selbst angespart werden könnte.

New York anzupeilen ohne Austauschmaßnahme oder Partnerschaft, noch dazu komplett aus öffentlichen Geldern finanziert, zu einem Preis, der einer unermesslich viel größeren Gruppe von Schülern ein solches Erlebnis woanders ermöglicht hätte, halte ich für komplett fehlgeleitet. Ja, die Elbphilharmonie kostet noch mehr, aber ich als Staatsdienerin verstehe Verschwendung von Steuergeldern anderswo nicht als Aufforderung, das ebenso zu tun.

Beitrag von „Claudius“ vom 7. November 2015 22:16

[Zitat von blabla92](#)

Das ist für mich Teil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages.

Und wie sollen die Familien diese hohen Kosten für solche übertriebenen Auslandsfahrten stemmen? 450€ sind für viele Familien enorm viel Geld, die sie mühsam zusammenkratzen müssen, wenn sie das überhaupt schaffen. Besonders belastend ist das für Familien mit

mehreren schulpflichtigen Kindern, die dann alle ihre Fahrten und Tagesausflüge haben. Man sollte auch nicht den Kostenpunkt "Taschengeld" vergessen, der da noch dazu kommt, wenn man den Jugendlichen auf der Fahrt nicht von den üblichen Aktivitäten der Mitschüler ausschliessen will.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 7. November 2015 22:52

Ich muss mich auch mal Claudius anschließen. Es geht tatsächlich auch in die Jugendherberge in die Nähe bei uns. Und da unsere Fahrten Teil unseres Schulprogramms sind, das jeder Schüler bzw. seine Eltern bei Anmeldung akzeptiert habe und die Fahrt eine Schulveranstaltung ist, MUSS bei uns jeder mitfahren! Da gibt es gar keine Diskussionen. Auf so etwas würde ich mich auch gar nicht einlassen.....

Beitrag von „Kapa“ vom 8. November 2015 00:09

Ja man kann durchaus auch in die Umgebung fahren, Praxisbeispiel für jeweils eine Klasse aus Berlin:

1. Ostsee, Kostenpunkt für 1 Woche: 350 €
2. Spreewald, Kostenpunkt für eine Woche: 250 €

Ich habe mittlerweile preiswertere Auslandsfahrten als die die oben erwähnten Beispiele gesehen, da kann ichs den Kollegen nicht verübeln, wenn sie mit den Schülern wo anders hinfahren wollen.

Beitrag von „WillG“ vom 8. November 2015 00:30

[Zitat von Kapa](#)

da kann ichs den Kollegen nicht verübeln, wenn sie mit den Schülern wo anders

hinfahren wollen.

Aber es geht doch in der Regel nicht ums Wollen. Ich WILL gar nicht unbedingt wegfahren, schon gar nicht ins Ausland mit langer Anreise, Visumsärger etc. Aber wenn ich eine lehrplanbezogene Fahrt mit einem Englischkurs machen soll, dann ist die Jugendherberge in Berchtesgaden halt nicht so gut geeignet - egal wie wunderschön ich das Berchtesgader Land finde und egal wie wertvoll es für die Schüler wäre, mal wandern zu gehen.

Dafür fahre ich mit meinen Deutschkurse eben nach Prag oder Wien - beides von hier aus schneller und billiger zu erreichen als beispielsweise Berlin oder Frankfurt.

Beitrag von „blabla92“ vom 8. November 2015 02:02

Zitat von Anna Lisa

Und da unsere Fahrten Teil unseres Schulprogramms sind, das jeder Schüler bzw. seine Eltern bei Anmeldung akzeptiert habe und die Fahrt eine Schulveranstaltung ist, MUSS bei uns jeder mitfahren!

Das geht bei uns nicht. Außerunterrichtliche Veranstaltungen sind eigentlich Pflicht, aber wenn die Eltern die Kosten tragen, kann man sie nicht dazu zwingen. Ich habe da gar keine Handhabe und muss mich darauf einlassen.

Außerdem bleiben, wie gesagt, die Schüler weg, wenn unsere Schule nicht attraktiv genug ist.

Zitat von Claudius

Und wie sollen die Familien diese hohen Kosten für solche übertriebenen Auslandsfahrten stemmen? 450€ sind für viele Familien enorm viel Geld, die sie mühsam zusammenkratzen müssen, wenn sie das überhaupt schaffen. Besonders belastend ist das für Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern, die dann alle ihre Fahrten und Tagesausflüge haben. Man sollte auch nicht den Kostenpunkt "Taschengeld" vergessen, der da noch dazu kommt, wenn man den Jugendlichen auf der Fahrt nicht von den üblichen Aktivitäten der Mitschüler ausschliessen will.

Jetzt ist eine solche Fahrt übertrieben? Bleib mal auf dem Boden. Beim Threadthema, der Fahrt nach New York, geht es um "übertriebene" Fahrten.

Wir haben immer mehrere Alternativen zur Wahl, die ähnlich attraktiv sind, aber von günstig bis etwas teurer reichen. 450 Euro hatten wir noch nicht. Meist bleibt es deutlich darunter. Bei uns ist das zusammen mit dem Landheimaufenthalt in der Unterstufe die einzige mehrtägige Fahrt, auf die man sich längerfristig vorbereiten kann - den Eltern ist das von Beginn an auch

bekannt. An anderen Schulen fährt man fast jedes Jahr länger weg, und in der Kursstufe teils mehrfach (wer sich das leisten kann, natürlich nur); da müssen wir uns nicht unsozial vorkommen. Darüber hinaus gibt es unbürokratische, großzügige Fördermöglichkeiten, die auch genutzt werden.

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 8. November 2015 08:58

Zitat von Claudius

Und wie sollen die Familien diese hohen Kosten für solche übertriebenen Auslandsfahrten stemmen? 450€ sind für viele Familien enorm viel Geld, die sie mühsam zusammenkratzen müssen, wenn sie das überhaupt schaffen. Besonders belastend ist das für Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern, die dann alle ihre Fahrten und Tagesausflüge haben. Man sollte auch nicht den Kostenpunkt "Taschengeld" vergessen, der da noch dazu kommt, wenn man den Jugendlichen auf der Fahrt nicht von den üblichen Aktivitäten der Mitschüler ausschliessen will.

Genau, Hartz4empfänger haben im Allgemeinen sowieso mehr Geld zur Verfügung als der gemeine arbeitende Bürger, das ist wohl längst bekannt! Mal ernsthaft: Was genau bringt es dir, außer der Trollerei, die Parteien "arbeitende Menschen" gegen "nicht arbeitende Menschen" ausspielen zu wollen? Welchen Nachteil hast du konkret von der Klassenfahrt nach New York? Lebst du in Berlin und wurden deinem Kind Leistungen nicht bewilligt, weil das Geld alle war? Denn dir ist ja bewusst, dass es nur in Berlin diese Deckelung nicht gibt und dass du keine Angst vor Nachahmern haben musst, richtig?

Beitrag von „Anja82“ vom 8. November 2015 17:45

Selbst wenn das eine Kind (laut Aussage des Klassenlehrers) wegen eines nicht erteilten Visums nicht mit durfte... Ist das nicht auch ein Grund, dass ALLE nicht dahin fahren? Ich finde das merkwürdig zu sagen, ach XY Pech gehabt...

Beitrag von „sonnentanz“ vom 8. November 2015 17:48

[Zitat von Claudius](#)

Und wie sollen die Familien diese hohen Kosten für solche übertriebenen Auslandsfahrten stemmen? 450€ sind für viele Familien enorm viel Geld, die sie mühsam zusammenkratzen müssen, wenn sie das überhaupt schaffen. Besonders belastend ist das für Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern, die dann alle ihre Fahrten und Tagesausflüge haben. Man sollte auch nicht den Kostenpunkt "Taschengeld" vergessen, der da noch dazu kommt, wenn man den Jugendlichen auf der Fahrt nicht von den üblichen Aktivitäten der Mitschüler ausschliessen will.

Tja, solche Fahrten sind dann nicht zu stemmen, wenn eine Familie mit nur **einem** A12-Lehrer-Gehalt auskommen muss. 😊

Beitrag von „Traumjob-teacher“ vom 8. November 2015 22:23

[Zitat von Kapa](#)

Ja man kann durchaus auch in die Umgebung fahren, Praxisbeispiel für jeweils eine Klasse aus Berlin:

1. Ostsee, Kostenpunkt für 1 Woche: 350 €
2. Spreewald, Kostenpunkt für eine Woche: 250 €

Ich habe mittlerweile preiswertere Auslandsfahrten als die die oben erwähnten Beispiele gesehen, da kann ichs den Kollegen nicht verübeln, wenn sie mit den Schülern wo anders hinfahren wollen.

... Prag für 5 Tage: 260 EUR (incl. Programm und Halbpension). Hach, ich freu mich auf den Sommer:-)

Beitrag von „Trantor“ vom 9. November 2015 08:32

[Zitat von Anja82](#)

Heute morgen habe ich ein Interview mit dem Klassenlehrer gehört. Tut mir leid, dem ist auch nicht mehr zu helfen. In so einer Situation gebe ich nicht noch Interviews.

Mal eine Off-Topic-Frage: Darf ein Lehrer eigentlich so ohne weiteres ein Interview über dienstliche Belange geben? In Hessen und vermutlich in den anderen Bundesländern auch gibt es ja eine Dienstordnung, die besagt, dass der Schulleiter die Schule nach außen vertritt. Ich erinnere mich früher an die Bundeswehr, da musste vor jedem Gespräch mit der Presse eine offizielle Erlaubnis eingeholt werden, und so etwas kann ich mir für die Schule auch vorstellen.

Beitrag von „Kapa“ vom 9. November 2015 12:31

Soweit mir bekannt: der Lehrer brauch da schon eine Genehmigung für von der höheren stelle.

Beitrag von „Scooby“ vom 9. November 2015 12:49

[Zitat von Bolzbold](#)

Ganz gleich, welche Fahrt zu egal welchem Preis zu organisierst, es wird Kritik geben.

Meine Erfahrungen (mit Fahrten in die bayerischen Voralpen, nach Hamburg, Wien, Berlin, Straßburg, an die Ostsee, nach Taizé) sind ganz anders; die Schüler sind immer wieder erstaunt, was es an scheinbar unscheinbaren Zielen alles zu entdecken gibt; und wenn die Umgebung nicht so wahnsinnig spektakulär ist, wächst die Gruppe u.U. noch besser zusammen als im anderen Fall. Und man kann nun nicht behaupten, dass unsere Schüler besonders genügsam wären; hier im südlichsten Teil Bayerns sitzt das Geld in vielen Familien locker, die Ansprüche sind entsprechend hoch. Kritik gab es an den gewählten Zielen in den letzten Jahren dennoch keine; viele Eltern waren eher froh, dass wir sehr darauf achten, dass unsere Ziele auch für "normale" Familien bezahlbar bleiben.

Am besten gefallen mir da immer unsere Fahrten nach Taizé: eine Woche mit Busfahrt (700km einfach), Unterkunft, Vollverpflegung für 170,- Euro - dafür unbezahlbare Erlebnisse und Eindrücke 😊

Beitrag von „Mikael“ vom 9. November 2015 20:16

Zitat von Trantor

In Hessen und vermutlich in den anderen Bundesländern auch gibt es ja eine Dienstordnung, die besagt, dass der Schulleiter die Schule nach außen vertritt.

Richtig. D.h. im Wesentlichen, dass die gemeine Lehrkraft nicht IM NAMEN DER SCHULE sprechen darf. Ihre persönliche Sicht der Dinge darf natürlich geäußert werden, als Privatperson. Das dabei Grundsätze wie der Datenschutz, Persönlichkeitsrechte, Dienstgeheimnisse usw. beachtet werden, sollte selbstverständlich sein.

Etwas anders liegt die Sache, wenn es die explizite Anweisung gibt, über bestimmte Dinge nicht sprechen zu dürfen ("Maulkorberlass"). Dann darf man aber darauf hinweisen, dass man darüber nicht sprechen darf, was wiederum beim Gegenüber eine ganz eigene Interpretation der Dinge hervorrufen kann...

Gruß !